

# Alles Grün: Ruhiger Start für den Strandticker der Lübecker Bucht

Wenig los an der Küste – Touristen finden neue Anwendung sinnvoll

**Scharbeutz.** Dichte Regenwolken hängen am Himmel, ein frischer Wind weht und kaum ein Strandkorb ist gestern am Strand von Scharbeutz besetzt. Das hat an den vergangenen Wochenenden ganz anders ausgesehen. Darum hat die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (Talb) den Strandticker ins Leben gerufen. Unter [www.strandticker.de](http://www.strandticker.de) können Tagestouristen jetzt vorab schauen, an welchen Stränden noch Platz ist. Angezeigt wird das Ganze als Ampel – doch die zeigt momentan überall „Grün“ an. Strandkorbvermieter Ralf Wischnewski hat

einen ruhigen Tag. „Der Ticker wird eher an heißen Wochenenden gebraucht“, sagt er. „Am vergangenen Wochenende beispielsweise haben wir beim Probelauf schon um 10 Uhr volle Strände weitergemeldet.“

Über eine Whatsapp-Gruppe erstatten die Strandkorbvermieter aus Scharbeutz, Haffkrug, Sierksdorf, Neustadt/Pelzerhaken und Rettin Bericht darüber, wie voll ihre Abschnitte sind. „Das läuft nach Augenmaß“, sagt Wischnewski. „Es ist sehr aufwendig, weil wir ja nebenher unser Tagesgeschäft haben und dann noch aufpassen müssen, wie

die Lage am Strand ist.“ Es sei eine schwierige Situation, „wir müssen nun erst mal umdenken und uns einfinden.“

Einen Abschnitt weiter hat Silke Rogalla die Lage im Blick. Bei Bedarf kann sie ein Schild aufstellen, auf dem steht „Der Strand ist voll.“ „Wir haben extra auf eigene Kosten eine Strandaufsicht engagiert, die auf die Abstände schaut und im Blick hat, wie voll es ist“, erzählt die Mitarbeiterin der Vermietung. Dass der Strandticker entwickelt wurde, findet sie gut. „Es ist ja wie eine Art Parkleitsystem. Gerade wer schon ein oder zwei Stunden Anfahrt und eventuell Stau hinter sich hat, kann sich dort super informieren.“

Bei den Gästen kommt der Ticker ebenfalls gut an. Auch wenn viele ohnehin einen Strandkorb gemietet haben und damit jederzeit an den Strand dürfen. Jens Hübner nutzt den mit seinen beiden Töchtern auch bei bedecktem Wetter. „Von dem Ticker habe ich gehört“, erzählt er. „Das finde ich richtig gut, besser, als wenn es so voll ist.“ Für den Strandkorb habe er sich in diesem Jahr bewusst entschieden. „Damit haben wir automatisch Abstand“, sagt der Familienvater, der aus Itzehoe kommt. mwe



Strandkorbvermieter Ralf Wischnewski hat seinen Abschnitt im Blick und meldet die Lage in einer Whatsapp-Gruppe an die Talb weiter. FOTO: KÖNIG/ 54\*